

## **HPB-Symposium 2016: Kolorektale Lebermetastasen – Aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet**

Programm und Interview ab Seite 4

**NEOPAC-Studie**

Seite 8

**Die Pflege am  
Swiss HPB-Center**

Seite 10

**Review Upper-GI  
Symposium**

Seite 12



---

# Inhalt

<b>Editorial</b>	3
<b>Programm HPB Symposium 2016</b>	4
<b>Interview mit Prof. Mickaël Lesurtel zum diesjährigen HPB-Symposium</b>	6
<b>NEOPAC - Studie</b>	8
<b>Die Pflege am Swiss HPB -Center – Ein Blick hinter die Profession</b>	10
<b>Revue Upper-GI Symposium 2016</b>	12
<b>Neues aus dem USZ &amp; unserer Klinik</b>	13
<b>Upcoming Events:</b>	14
ERAS-Symposium	
Laparoskopie Kurs USZ	
13. Proktologie Kurs	
IHPBA-Kongress 2018	
<b>Publikationen unserer Mitarbeiter</b>	17
<b>Kontakte und Sprechstunden</b>	19

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Die optimale Behandlung von Patienten mit Lebermetastasen eines Dickdarmkrebses benötigt eine enge interdisziplinäre Vernetzung von verschiedenen Spezialisten. Das Thema des diesjährigen HPB-Symposiums, welches am kommenden 16.06.2016 stattfindet, ist daher das Thema «Kolorektale Lebermetastasen - Aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet». Im Vorfeld des Symposiums konnten wir ein Interview mit dem diesjährigen Hauptorganisator Prof. Mickaël Lesurtel führen. Lesen Sie das Interview, um einen Überblick über die Themen und Referenten zu erhalten. Und natürlich würde es uns freuen, Sie auch beim diesjährigen Symposium im schönen Zunfthaus zur Zimmerleuten wieder begrüßen zu dürfen.

Bezüglich der optimalen Behandlung von vielen Tumoren sind auch heute noch etliche Fragen ungeklärt, weswegen unsere Klinik konstant Forschung betreibt. Unter anderem läuft am UniversitätsSpital Zürich in Kooperation mit weiteren nationalen und internationalen Spitälern die NEOPAC-Studie, welche den Einfluss von neoadjuvanter Chemotherapie in der Behandlung des Pankreaskarzinoms evaluieren soll. Dafür sind wir jedoch auf Ihre Zuweisung angewiesen! Sie finden in dieser Ausgabe eine kurze Studien-Information. Falls Sie entsprechende Patienten betreuen, würden wir uns über die Kontaktaufnahme freuen.

In der Betreuung von Tumorpatienten sind jedoch nicht nur verschiedene Spezialisten aus dem ärztlichen Bereich involviert, sondern auch diverse andere Berufsgruppen. Absolut unverzichtbar sind die hochmotivierten und top-ausgebildeten Pflegefachkräfte in unserem HPB-Zentrum. Lesen sie das Portrait einer unserer diplomierten Pflegefachfrauen, um einen Einblick in ihren spannenden Berufsalltag zu erhalten.

Im Bereich der Pflege geht unsere Klinik übrigens ab diesem Sommer mit der Einführung von Advanced Practice Nurses ebenfalls neue Wege. Diese neue Berufsgruppe sind speziell ausgebildete Pflegefachpersonen welche gewisse ärztliche Aufgaben auf Station ausführen und damit eine Schnittstelle zwischen Ärzteschaft und Pflege bilden. Ein ausführliches Portrait folgt in der nächsten Ausgabe von Surg.ch.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spass beim Lesen.

Anregungen und Bemerkungen sind jederzeit unter [MarcelAndre.Schneider@usz.ch](mailto:MarcelAndre.Schneider@usz.ch) willkommen.



Pierre-Alain Clavien  
[clavien@access.uzh.ch](mailto:clavien@access.uzh.ch)



Rolf Graf  
[rolf.graf@usz.ch](mailto:rolf.graf@usz.ch)



Christian Oberkofler  
[christian.oberkofler@usz.ch](mailto:christian.oberkofler@usz.ch)



Marcel Schneider  
[MarcelAndre.Schneider@usz.ch](mailto:MarcelAndre.Schneider@usz.ch)

## Impressum

### Herausgeber

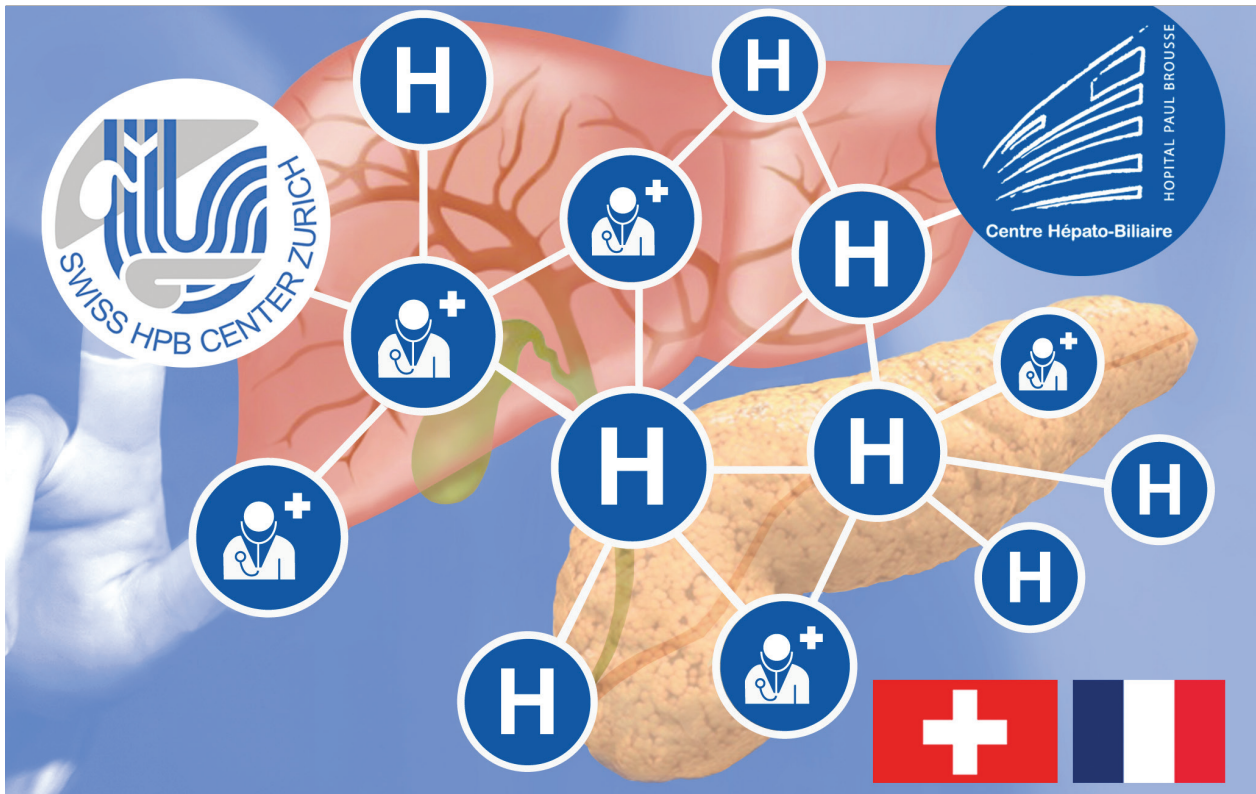
UniversitätsSpital Zürich  
Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie  
Rämistrasse 100, 8091 Zürich

### Redaktion

Marcel Schneider, Christian Oberkofler, Rolf Graf,  
Pierre-Alain Clavien

### Kontakt

Marcel Schneider  
Tel. 044 255 11 11, Fax 044 255 44 49  
E-Mail: [MarcelAndre.Schneider@usz.ch](mailto:MarcelAndre.Schneider@usz.ch)



Symposium Swiss HPB Center Zurich

## Kolorektale Lebermetastasen – Aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Wir möchten Sie herzlich zum Symposium des Swiss HPB Centers Zurich „**Kolorektale Lebermetastasen – Aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet**“ vom **Donnerstag, 16. Juni 2016** ins Zunfthaus zur Zimmerleuten in Zürich einladen.

Gerne möchten wir Ihnen, zusammen mit Prof. René Adam (HPB Center, Hôpital Paul Brousse, Université Paris-Sud) und Prof. Michel Ducreux (Professeur d'oncologie, Institut Gustave Roussy, Université Paris-Sud) ein umfassendes Update über die neuesten Behandlungsmöglichkeiten und Operationstechniken von Kolorektalen Lebermetastasen geben.

Wir werden Ihnen klinisch relevante Aspekte aus den folgenden Themenbereichen vorstellen:

- Welche präoperativen Voruntersuchungen werden benötigt?
- Chemotherapie bei Kolorektalen Lebermetastasen & Post-ASCO Update 2016
- Neue innovative onkologisch-chirurgische Behandlungskonzepte
- Zusätzliche Behandlungen bei Kolorektalen Lebermetastasen

In unserer Special Lecture möchten wir Ihnen ein neues, viel versprechendes Konzept in der Patientenbetreuung (APN - Advanced Practice Nurse) vorstellen.

Wir hoffen, Ihr Interesse wecken zu können und würden uns sehr freuen, Sie persönlich am Symposium des HPB Centers Zurich begrüßen zu dürfen.

- 13:00 Uhr**     **Begrüssung und Einführung**  
Prof. Dr. Pierre-Alain Clavien, Zürich
- 1. Interaktive klinische Fallpräsentation: Kolorektale Lebermetastasen**  
Dr. Filip Grochola, Zürich
- Session 1: Welche präoperativen Voruntersuchungen werden benötigt?**  
Moderation: Prof. Dr. Henrik Petrowsky, Zürich
- 13:15 Uhr**     **Was ist die „Standard-of-art“ Bildgebung für Kolorektale Lebermetastasen**  
PD Dr. Cäcilia Reiner, Zürich
- Preoperative assessment of liver function before extensive liver resection**  
Prof. SNF Dr. Mickaël Lesurtel, Zürich
- Special Lecture**  
Einführung: Prof. Dr. Pierre-Alain Clavien, Zürich
- 13:45 Uhr**     **APN (Advanced Practice Nurse) – New concept in patient care**  
Prof. Dr. Rebecca Spirig und Beatrice Biotti, Zürich
- Session 2: Stellenwert der Chemotherapie bei Kolorektalen Lebermetastasen**  
Moderation: Prof. Dr. Roger Stupp, Zürich
- 14:05 Uhr**     **Wann und welche peri-operative Chemotherapie ist bei CRLM indiziert?  
und Post-ASCO Update 2016**  
PD Dr. Thomas Winder, Zürich
- Place of intra-arterial chemotherapy for colorectal liver metastases (CRLM):  
The Gustave Roussy approach**     Prof. Dr. Michel Ducreux, Paris, France  
**The Zurich approach**     PD Dr. Panagiotis Samaras, Zürich
- Chemotherapy-induced liver disease**  
Prof. Laura Rubbia-Brandt, Geneva
- 15:25 Uhr**     **Kaffeepause – Besuch der Industrieausstellung**
- Session 3: Neue innovative onkologisch-chirurgische Behandlungskonzepte**  
Moderation: Prof. Dr. Pierre-Alain Clavien, Zürich
- 15:45 Uhr**     **Synchrone Kolorektale Lebermetastasen: Leber oder Kolon/Rektum zuerst?**  
PD Dr. Karoline Horisberger und PD Dr. Matthias Turina, Zürich
- Conventional 2-step hepatectomy?**  
Prof. Dr. René Adam, Paris, France
- ALPPS and new Partial ALPPS (Associating Liver Partition and  
Portal vein Ligation for Staged hepatectomy)**  
Prof. Dr. Henrik Petrowsky, Zürich
- Liver transplantation for colorectal liver metastases (CRLM): Is it coming soon?**  
Prof. Dr. René Adam, Paris, France
- Session 4: Zusätzliche Behandlungen bei Kolorektalen Lebermetastasen**  
Moderation: Prof. SNF Dr. Mickaël Lesurtel, Zürich
- 16:55 Uhr**     **Ablation von Kolorektalen Lebermetastasen (Radiofrequenzablation, NanoKnife)**  
Prof. Dr. Thomas Pfammatter und PD Dr. Michelle de Oliveira, Zürich
- Wie könnte die stereotaktische Strahlentherapie helfen?**  
PD Dr. Oliver Riesterer, Zürich
- Management von fehlenden kolorektalen Lebermetastasen nach Chemotherapie**  
Dr. Përparim Limani, Zürich
- 2. Interaktive klinische Fallpräsentation: Kolorektale Lebermetastasen**  
Dr. Filip Grochola, Zürich
- Conclusion**  
Prof. SNF Dr. Mickaël Lesurtel, Zürich
- 18:00 Uhr**     **Apéro Riche**

# Interview mit Prof. Mickaël Lesurtel zum diesjährigen HPB-Symposium

In Kürze steht das jährliche HPB-Symposium des UniversitätsSpital Zürich an, welches am 16. Juni 2016 im Zunfthaus zur Zimmerleuten stattfinden wird. Aus diesem Anlass erfolgt ein kurzes Interview mit Prof. Mickaël Lesurtel, dem Hauptorganisator des diesjährigen Symposiums.

**I:** Sehr geehrter Herr Prof. Lesurtel, können Sie uns als Hauptorganisator des diesjährigen HPB-Symposiums erläutern, welche Kernthemen besprochen werden?

**ML:** Im Zentrum steht dieses Jahr die Behandlung von kolorektalen Lebermetastasen. Dabei handelt es sich um eine häufige Erkrankung, welche in unserem HPB-Center behandelt wird. Für die optimale Behandlung dieser Erkrankung brauchen Patienten einen multidisziplinären Approach mit Kooperation von Chirurgen, Gastroenterologen, Onkologen und Radiologen.

Das Symposium ist für alle medizinischen Fachpersonen gedacht, welche in der Betreuung von Patienten mit kolorektalen Lebermetastasen involviert sind.

Insbesondere wollen wir damit auch niedergelassene allgemeinmedizinische und gastroenterologische Kollegen erreichen, aber selbstverständlich auch Onkologen, Radiologen und Gastroenterologen an allen anderen Spitälern. Wir möchten mit diesem Symposium allen Teilnehmenden einen ganzheitlichen Einblick aus sämtlichen Perspektiven in die Behandlung von Patienten mit diesem Krankheitsbild geben, ganz gemäss dem Titel: «*Aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet*». Natürlich sollen dabei auch die neusten Behandlungsmethoden erwähnt werden.

**I:** Wir erwarten am Symposium auch renommierte internationale Experten auf verschiedenen Fachgebieten.

**ML:** Ja, wir haben zwei Gäste aus Frankreich und einen Speaker aus Genf. Aus Paris kommt **Prof. René Adam**, ein HPB-Chirurg aus dem Paul Brousse Spital, mit welchem wir auch eine enge Kooperation haben. Er ist ein international bekannter Experte auf dem Gebiet der chirurgischen Behandlung von kolorektalen Lebermetastasen und führt zurzeit mehrere klinische Studien durch.



Prof.  
René  
Adam

Er wird unter anderem über die Lebertransplantation zur Behandlung von kolorektalen Metastasen sprechen, ein absolutes Hot Topic in der Behandlung dieser Erkrankung.



Prof.  
Michel  
Ducreux

Der zweite Speaker aus Paris ist **Prof. Michel Ducreux**, ein Onkologe aus dem Gustave Roussy Cancer Center, welcher über sein Spezialgebiet der intraarteriellen Chemotherapie berichten wird. Diese innovative Therapiemodalität kann angewandt werden, wenn der Tumor nicht genügend auf systemische Chemotherapie anspricht.



Prof.  
Laura  
Rubbia-Brandt

Die dritte Sprecherin von ausserhalb Zürich ist Frau **Prof. Rubbia-Brandt** aus Genf, welche über Chemotherapie-assoziierte Leberschäden sprechen wird. Dies ist ein extrem wichtiges Gebiet, da wir wissen, dass die gängigen Chemotherapie-Schemata die Leber schädigen und damit nachfolgende chirurgische Eingriffe erschweren und die Leberregeneration beeinträchtigen können.

**I:** Leider verlassen Sie unsere Klinik bald. Wo werden Sie Ihre Schwerpunkte an Ihrem neuen Arbeitsort in Lyon setzen?

**ML:** Ich werde in Lyon Teamleader der hepato-pankreatikobiliären Chirurgie und der Lebertransplantation sein, dh. ich werde die gleiche chirurgische Arbeit weiterführen, welche ich hier in Zürich gemacht habe.

**I:** Wir haben vorhin die enge Kooperation mit internationalen HPB-Zentren erwähnt, beispielsweise Paul Brousse in Paris. Können wir in Zukunft eine enge Kooperation mit dem Zentrum in Lyon erwarten?

**ML:** Sicherlich. Zürich und Lyon können von einer engen Kooperation profitieren, die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Frankreich funktioniert im Bereich HPB-Chirurgie und Forschung sowie der Lebertransplantation sowieso ausgezeichnet. Wir hoffen beispielsweise, dass wir zusammen die NEOPAC-Studie weiterführen können (siehe Seite 12), welche von Zürich hier geleitet wird. Ebenso werden wir gemeinsam an der vom Spital Paul Brousse geleiteten Studie teilnehmen, welche die Möglichkeit von Lebertransplantationen zur Behandlung von kolorektalen Lebermetastasen untersucht. Und sowieso, Zürich und Lyon sind nicht weit voneinander entfernt, d.h. wir werden weiterhin eng zusammenarbeiten.

### Zur Person:

Mickaël Lesurtel studierte ursprünglich Humanmedizin an der Universität in Angers, Frankreich, und absolvierte anschliessend seine chirurgische Ausbildung zum Viszeralchirurgen an der Universität in Paris. Nach Erhalt des Facharztstitels kam Mickaël Lesurtel zum ersten Mal nach Zürich, wo er 2 Jahre Grundlagenforschung im Labor der Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie betrieb und dabei unter anderem die essentielle Rolle von Thrombozyten und Serotonin auf die Leberregeneration entdeckte und erstmals beschrieb. Nach Erhalt seines PhD von der Universität in Paris absolvierte er 4 Jahre Fellowships in HPB- und Lebertransplantationschirurgie am Saint Antoine und Beaujon Spital in Paris.

Seit 2008 arbeitet Mickaël Lesurtel als Oberarzt im HPB- und Transplantationsteam an der Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie in Zürich und führt nebenbei sein eigenes Grundlagenforschungsteam mit Interessenschwerpunkt auf Leberregeneration und Lebervolumenmanipulationstechniken. Aufgrund seiner diversen wichtigen Forschungsbeiträge wurde er 2010 mit einer SNF Sonderprofessur ausgezeichnet. Er ist ausserdem Vorstands-Mitglied der E-AHPBA und Chair des wissenschaftlichen Komitees der Organisation.

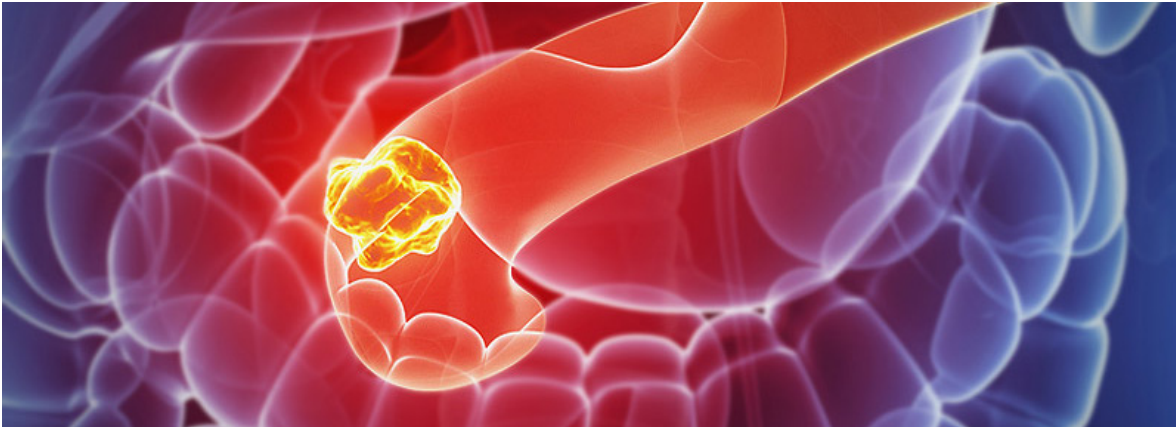
Ab September 2016 wird Prof. Lesurtel seine neue Stelle als ordentlicher Professor und Teamchef HPB-Chirurgie und Lebertransplantationschirurgie am Universitätsspital La Croix Rousse in Lyon antreten.

Wir bedauern seinen Weggang, wünschen ihm an dieser Stelle jedoch bereits alles Gute für seine neue Stelle sowie die kommenden beruflichen Herausforderungen.

Wir danken ihm für den unermüdlichen Einsatz und die wertvolle Arbeit zugunsten unserer Patienten und unserer Klinik.



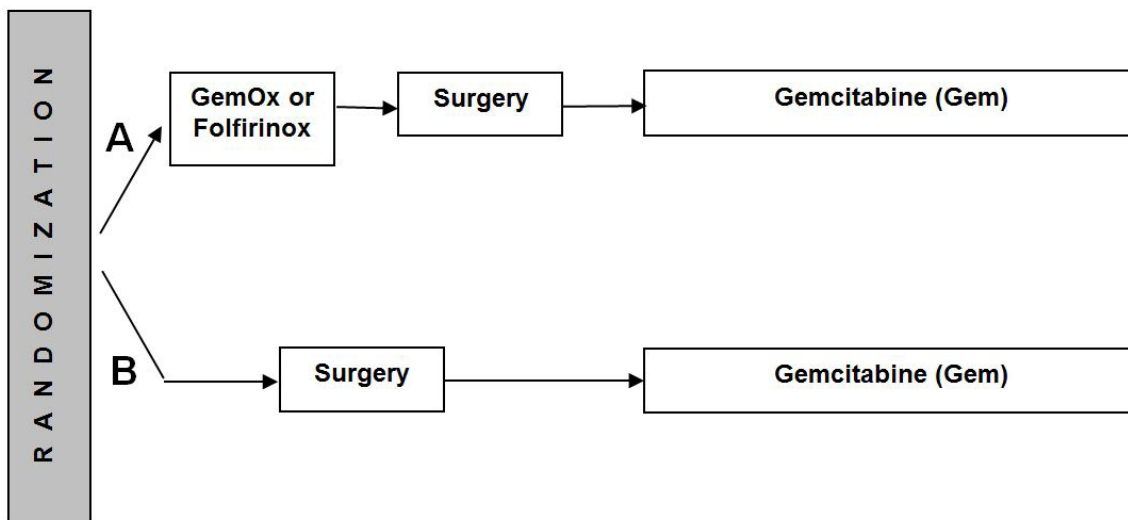
**Mickaël Lesurtel**  
[Mickael.Lesurtel@usz.ch](mailto:Mickael.Lesurtel@usz.ch)



Bildquelle: Medscape.com

# REMINDER: NEOPAC - Studie (NCT01314027)

Am UniversitätsSpital Zürich läuft eine **randomisiert kontrollierte Studie**, welche den Effekt von **neoadjuvanter Chemotherapie mit Gemcitabine/Oxaliplatin oder FOLFIRINOX plus adjuvanter Chemotherapie mit Gemcitabine gegenüber alleinger adjuvanter Chemotherapie mit Gemcitabine** untersucht.



Als primärer Endpunkt wird die Zeitdauer bis zum **Wiederauftreten, resp. Fortschreiten der Erkrankung**, untersucht (**Progression Free Survival**).

Die Studie wird in **Kooperation** mit folgenden Spitälern durchgeführt:

SCHWEIZ:

- UniversitätsSpital Zürich (Prof Clavien)
- UniversitätsSpital Lausanne (Prof Demartines)
- ClaraSpital Basel (Dr Koeberle)



DEUTSCHLAND:

- Johannes Gutenberg-Universität, Mainz (Dr Heinrich)
- Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (Dr Ulrich)
- Klinikum Hildesheim, Hildesheim (Prof Schmitz)
- Städtisches Klinikum, Magdeburg (Dr Kahl)
- Medizinische Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg (Dr Malferteiner)

BELGIEN:

- University Hospital, Gent (Dr Berrevoet)
- Jessa Ziekenhuis, Hasselt (Prof Sergeant)
- UZ Antwerpen, Antwerpen (Dr Peeters)

FRANKREICH :

- Paoli Calmettes Institut, Marseille (Prof Delpero)
- University Hospital Haute Pierre, Strasbourg (Prof Bachelier)

**Haupteinschlusskriterien** für Patienten sind wie folgt:

- Patienten mit **resektablem, histologisch/zytologisch bestätigtem Adenokarzinom des Pankreaskopfes**, welche eine **Duodenopankreatektomie (Whipple-Operation)** benötigen.
- Infiltration der Portalvene < 180°
- Staging: **T1-3, Nx, MO**

Falls Sie Patienten betreuen, welche die oben erwähnten Kriterien erfüllen und sich die Teilnahme an der Studie vorstellen könnten, so würden wir uns über die Kontaktaufnahme freuen:

UniversitätsSpital Zürich  
Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie  
Frau Brigitte Strube (Clinical Nurse)  
Rämistrasse 100  
8091 Zürich  
Tel. +41 44 255 87 54  
Fax +41 44 255 13 20  
[brigitte.strube@usz.ch](mailto:brigitte.strube@usz.ch)

**Das Studien-Team am USZ:**



**Mickaël  
Lesurtel**



**Christian  
Oberkofler**



**Karin  
Petterson**

# Die Pflege am Swiss HPB-Center – Ein Blick hinter die Profession

Erkrankungen im hepato-pancreatico-biliären Bereich haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Parallel dazu haben sich die chirurgischen, onkologischen sowie gastroenterologischen Therapieoptionen für diese Erkrankungen stetig verändert und verbessert. In solch neue, innovative Behandlungsmethoden sind jedoch nicht nur Arzt oder Patient involviert, sondern auch Pflegefachpersonen. Diese sind für die frühzeitige Erkennung von Komplikationen sowie die Vernetzung verschiedener Disziplinen mitverantwortlich und führen Aufgaben zur Gesundheitserhaltung durch. Weiter erfassen sie Ressourcen und den Pflegebedarf der Patienten und leiten gezielte evidenzbasierte Pflegemassnahmen ab.

Für eine kompetente, persönliche und qualitativ hochstehende Behandlung ist besonders die interdisziplinäre Betreuung und Vernetzung grundlegend. Am HPB-Center setzt sich das interdisziplinäre Behandlungsteam aus Pflegefachpersonen, Pflegeexperten, Ärzten aus verschiedenen Fachrichtungen, Ernährungs – und Diabetesberatern, Physiotherapeuten sowie dem Sozialdienst zusammen.

Wie nun diese interdisziplinäre Zusammenarbeit konkret aussieht und welche Rolle und Aufgaben die Pflege hat, gibt folgender Einblick in den Frühdienst einer diplomierten Pflegefachfrau des HPB-Centers.

**7:00** *Ich beginne den Frühdienst damit, dass die Nachtwache mir das aktuelle Befinden und die Besonderheiten meiner Bezugspflegepatienten rapportiert. Die meisten kenne ich bereits seit ihrem Eintritt, was mir das darauffolgende Einlesen vereinfacht.*

*Eine meiner Bezugspflegepatienten ist Frau H., eingetreten mit Lebermetastasen aufgrund eines kolorektalen Karzinoms. Heute ist der vierte postoperative Tag nach einer Hemihepatektomie. Beim Studieren ihrer Patientenakte notiere ich mir Besonderheiten, welche ich später bei der Patientin beobachten oder befragen muss. Wie beispielsweise die Bilanzierung, sie ist 7 kg über ihrem Eintrittsgewicht und verliert 1100 ml Aszites über die Drainage. Zusätzlich leidet sie unter einer ausgeprägten Appetitlosigkeit.*

**07:45** *Ich gehe auf die erste Runde, begrüsse meine Patienten und führe diverse Tätigkeiten wie Blutentnahmen, Medikamentenabgaben und Mobilisationen durch. Währenddessen bespreche ich mit meinen Patienten den Tagesablauf und ihre aktuellen Probleme. Bei Frau H. messe ich als erstes ihr Gewicht. Sie hat ein weiteres Kilogramm Körpergewicht zugenommen.*

*Aufgrund ihrer erhöhten Flüssigkeitsansammlung überprüfe ich nun gezielt die Atmung, die Extremitäten sowie die Beschaffenheit und Farbe der Drainageflüssigkeit. Des Weiteren bespreche ich mit ihr Massnahmen, um Komplikationen wie beispielsweise eine Pneumonie oder Wundheilungsstörungen zu vermeiden. Dazu empfehle ich ihr heute eine proteinreiche Ernährung, häufige Mobilisationen und regelmässiges Atemtraining.*

**09:00** *Auf der Visite mit dem ärztlichen Dienst werden das aktuelle Befinden, Probleme sowie der weitere Behandlungsplan aller Patienten besprochen. Im Falle von Frau H. informiere ich über meine Beobachtungen bezüglich der Plusbilanzierung, der Mangelernährung sowie der neu aufgetretenen pulmonalen Einschränkungen der Patientin. Gemeinsam werden nun Massnahmen geplant, wie diese behoben werden können, unter anderem durch den Einbezug weiterer Fachdienste wie der Ernährungsberatung und Physiotherapie, welche auf der Visite sogleich elektronisch angemeldet werden können.*

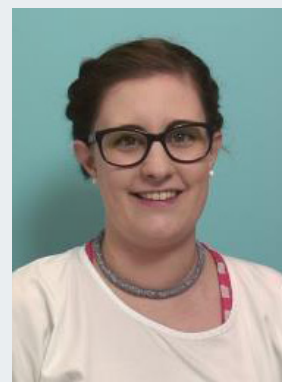
**10:00** *Neben Infusions- oder Medikamententherapien, Verbandswechseln, Aktivierungstherapien wie Mobilisationen und Körperpflegen führe ich nun Gespräche mit der Ernährungsberatung und der Physiotherapie. Ich informiere beispielsweise den Ernährungsdienst über die Patientin Frau H. und erteile Auskunft über ihre Ernährungsprobleme sowie den Stand der aktuellen Nahrungszufuhr. Mit der Physiotherapie bespreche ich kurz darauf die pulmonale Situation der Patientin. Die Massnahmen, welche nun die Physiotherapie und die Ernährungsberatung vorschlagen, nehme ich in die individuelle Pflegeprozessplanung auf.*

**14:00** Nachdem ich nun bei all meinen Patienten diverse Dienste miteinander vernetzte, alle nötigen pflegerische Interventionen durchgeführt habe, Edukationen und Gespräche mit den Patienten führte, dokumentiere ich alles in der Patientenakte. Bei neu aufgetretenen Problemen plane ich neue Pflegediagnosen und Massnahmen, damit meine Kollegen in den nachfolgenden Schichten Interventionen weiterführen oder ermittelte Risiken im Auge behalten können. Danach widme ich mich noch der Austrittsplanung aller Patienten. Bei Frau H. erkundige ich mich beim Sozialdienst über den Status der Rehabilitationsorganisation und erstelle dafür den pflegerischen Überweisungsrapport für die nachfolgende Pflege.

**14:30** Pflegevisite: Es erfolgt die Übergabe an den Spätdienst am Patientenbett. Der Patient wird dabei aktiv miteinbezogen, indem er sein aktuelles Befinden selber benennt und sich an der Informationsweitergabe an den Spätdienst beteiligt.

**15:00** Nun stehen Fallbesprechungen oder interne Weiterbildungen auf dem Programm. Heute findet eine interdisziplinäre Fallbesprechung statt, welche uns helfen soll, eine Patientensituation besser zu verstehen, sich auszutauschen und neue Problemlösungsstrategien zu entwickeln.

**16:00** Nun gehe ich zufrieden in den Feierabend und stärke mich für den nächsten Tag, welche Fortschritte oder neue Probleme er auch mit sich bringen mag.



**Stefanie Beerli**  
[Stefanie.Beerli@usz.ch](mailto:Stefanie.Beerli@usz.ch)

## Revue Upper-GI Symposium 2016

Am 18. Mai 2016 fand am USZ das erste Upper-GI-Symposium unter dem Titel „**Therapie des Ösophaguskarzinoms – eine interdisziplinäre Teamleistung**“ statt. Durch die Veranstaltung führte Dr. Daniel Christen (Privatklinik Bethanien). Thematischer Schwerpunkt der Fortbildung war der Gedanke der Interdisziplinarität als wesentlicher Bestandteil moderner onkologischer Konzepte bei der Therapie des Ösophaguskarzinoms. In diesem Zusammenhang stellte Prof. Christian Gutschow aus der Chirurgischen Klinik das in der Schweiz erste **Zentrum für Krankheiten des oberen GI-Traktes und Adipositas** vor, dessen Gründung am USZ im Herbst dieses Jahres bevorsteht.



*Prof.  
Arnulf  
Hölscher*

Besonderes Highlight der Veranstaltung war der Gastvortrag von **Prof. Arnulf Hölscher** aus der Chirurgischen Klinik des Kölner Universitätsklinikums, der über seine in Europa wohl einmalige Erfahrung mit über 1600 chirurgisch versorgten Patienten berichtete. Der chirurgische Themenbereich wurde durch den Vortrag von Prof. Gutschow ergänzt, der die am USZ etablierten **minimal-invasiven (laparoskopischen und thorakoskopischen) Ösophagektomietechniken** vorstellte. In diesem Kontext wurde auch der derzeitige Stellenwert des Einsatzes von Operationsrobotern kontrovers diskutiert.

Intensiv erörtert wurde auch der Beitrag von Prof. Peter Bauerfeind (Klinik für Gastroenterologie, USZ), der über die Fortschritte der **endoskopisch-interventionellen Verfahren** bei der Therapie von Frühstadien referierte, sowie der Vortrag von Prof. Bernhard Pestalozzi (Klinik für Onkologie, USZ), der einen kompakten und fundierten Überblick über den aktuellen wissenschaftlichen Stand der **multimodalen Therapie** des fortgeschrittenen Ösophaguskarzinoms gab.

Im letzten Referat des Symposiums widmete sich Prof. Matthias Guckenberger (Klinik für Radio-Onkologie, USZ) der derzeit für verschiedene Tumorentitäten offen diskutierten Frage, ob bei vollständiger Tumorremission nach neoadjuvanter Therapie eher eine abwartende oder eine operative Therapiestrategie zu empfehlen ist. Auch zu diesem Beitrag entspann sich eine fachlich hochstehende und engagierte Diskussion.

Aufgrund der guten Resonanz ist auch für das kommende Frühjahr ein Upper-GI Symposium geplant.



**Christian Gutschow**  
*Christian.Gutschow@usz.ch*

## Neues aus dem USZ & unserer Klinik

### Neu in unserer Klinik

Wir freuen uns, dass wir **Frau Dr. med. Daniela Cabalzar-Wondberg** als neue Oberärztin an unserer Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie begrüßen dürfen.



Frau Dr. Cabalzar-Wondberg hat nach dem Studium und der Promotion an der Universität des Saarlandes (D) ihre chirurgische Facharztausbildung am Kantonsspital St. Gallen, am Stadtspital Triemli und am Kantonsspital Olten absolviert.

Als Oberärztin am Kantonsspital Olten setzte sie in ihrer Tätigkeit einen Schwerpunkt in der Kolorektalen und Proktologischen Chirurgie. Nach einem Fellowship im Bereich des oberen Gastrointestinaltrakts in London an „The London Clinic“ und einer Tätigkeit als Oberärztin am Kantonsspital Baden ist sie seit April 2016 im Team der kolorektalen und proktologischen Chirurgie tätig.

Es freut uns ebenfalls, dass wir ab 01.05.2016 **Herrn Dr. med. Philipp Kron** als Oberarzt i.V. zurück in unserer Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie begrüßen dürfen.



Herr Dr. Kron hat seine Approbation an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg erhalten, wo er auch promovierte. Seine chirurgische Grundausbildung erhielt Herr Kron am Kantonsspital Baden, am Kreisspital Muri und am UniversitätsSpital Zürich in unserer Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie. Von September 2012 an rotierte Philipp Kron im Rahmen eines Austausches als Stv. Oberarzt für ein Jahr nach Muri und kehrte als Research Fellow im September 2013 an das Universitätsspital Zürich zurück. Er absolvierte 2.5 Jahre Grundlagenforschung im Labor unter der Leitung von Prof. P.- A. Clavien. Seine Forschungsschwerpunkte während seines Research Fellowships waren Organperfusion und Leberregeneration. Im Herbst 2014 schloss Herr Dr. Kron erfolgreich seine Prüfung zum FMH Chirurgie ab.

Wir wünschen beiden neuen Mitarbeitern einen guten Arbeitsstart!

### IHPBA World Congress 2016 in São Paulo

Die Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie war am diesjährigen IHPBA Kongress in Brasilien mit mehreren Vorträgen und Postern vertreten. **Prof. Pierre-Alain Clavien** hielt ein spannendes Referat in einer Debatte mit Prof. Jean-Nicolas Vauthey aus dem MD Anderson Cancer Center, Houston, Texas, USA zum Thema „ALPPS or conventional Two-Stage Hepatectomy for marginally resectable liver metastases“.

**Ebenso haben Prof. Mickaël Lesurtel und PD Michelle de Oliveira** Vorträge zu ihren jeweiligen klinischen Spezialgebieten und Forschungsschwerpunkten gehalten.

**Patryk Kambakamba, Michael Linecker und Perparim Limani** konnten ihre jeweiligen Forschungsprojekte vorstellen, welche sie im Rahmen der Rotation im Forschungslabor der Klinik für Viszeralchirurgie unter Prof. Graf und Prof. Clavien durchgeführt haben.

Unser HBP-Fellow **Filip Grochola** hat für sein Projekt: **“A Single Nucleotide Polymorphism in the CD44 Gene Affects Survival of Pancreatic Ductal Adenocarcinoma”** den **Preis für das beste e-Poster** erhalten.

Herzliche Gratulation an ihn und alle Vortragenden zu ihren interessanten Forschungsprojekten.

### SGC-Kongress 2016 in Lugano

Der diesjährige Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie fand in Lugano statt. Diverse Mitarbeiter unserer Klinik präsentierten ihre Forschungsprojekte. Hervorzuheben sind an dieser Stelle Herr Dr. Philipp Kron und Herr Dr. Perparim Limani.

**Philipp Kron** gewann für sein Forschungsprojekt **“Short, cool and well oxygenated - HOPE for Kidney Transplantation in a Rodent Model»** den **Forschungspreis der SGC**.

**Perparim Limani** wurde für sein Projekt **“Remote ischemic preconditioning is protective in complex liver surgery of the elderly”** mit dem **Research Award** für die beste Vorstellung der Association for Research in Surgery ausgezeichnet.

Herzliche Gratulation an dieser Stelle an die beiden ausgezeichneten Forschern und sämtliche weiteren Vortragenden am SGC- Kongress.

# Upcoming Events

## ERAS\* Symposium

20th September 2016  
University Hospital Zurich  
Hörsaal C Pathologie (C22)

\* Enhanced Recovery After Surgery

<b>Scientific Lead:</b> Pierre-Alain Clavien	<b>Organisation:</b> René Vonlanthen	Samuel Käser
		

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

**Enhanced Recovery after Surgery (ERAS)** Programme werden zunehmend in chirurgischen Kliniken eingesetzt.

Am **20. September 2016** werden wir beim ERAS-Symposium die Möglichkeiten erläutern, welche ein solches Programm zur Verbesserung des frühen postoperativen Outcomes bei Patienten hat und welche Fallstricke bei der Einführung eines solchen Programms beachtet werden müssen.

Weiter werden die Vorteile eines zentralisierten Patienten Managements Systems in Bezug auf Verbesserungen der Hospitalisationen von Patienten analysiert.

Abschliessend werden wir die Auswirkungen von früheren Entlassungen aus dem Spital auf die niedergelassenen allgemeinmedizinischen Kollegen erörtern.

Es würde uns freuen, Sie an besagtem Datum im USZ begrüßen zu dürfen.

Mir freundlichen Grüssen

*Pierre-Alain Clavien  
René Vonlanthen  
Samuel Käser*

Weitere und detaillierte Informationen folgen in Kürze auf:  
<http://www.vis.usz.ch/>

## PROGRAMM:

17:00 - 17:10h Introduction

17:10 - 17:40h The anesthesiologist's impact on early postop outcome.

*(Michael J. Scott, Anesthesiologist, Guildford, UK)*

17:40 - 18:10h The surgeon's impact on early postop outcome.

*(Matthias Turina, Zurich, Switzerland)*

18:10 - 18:40h Implementation of ERAS programs: tips & traps.

*(Nicolas Demartines, Lausanne, Switzerland)*

18:40 – 19:00h Discussion & Coffee break

19:00 - 19:30h Getting all the patients on the right track: the centralized patient management.

*(Angelika Werner, Munich, Germany)*

19:30 - 20:00h Sequels of earlier discharge – just shifting problems to the general practitioner?

*(Thomas Rosemann, Zurich, Switzerland)*

20:00: Discussion & Apéro riche

(Programmänderungen vorbehalten)

## Upcoming Events

# LAPAROSKOPIE KURS IM USZ



Trainingskurs  
**Minimal invasive Chirurgie (MIC)**  
für Anfänger und Fortgeschrittene

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Am **Donnerstag, 20. Oktober 2016**, findet am UniversitätsSpital Zürich einen Trainingskurs in laparoskopischer Chirurgie statt. Ziel dieses Kurses ist es, Ihnen verschiedene Operationstechniken näher zu bringen. Im Vordergrund steht dabei die Praxis. Reservieren Sie sich dieses Datum. Nähere Infos werden in Kürze auf <http://www.vis.usz.ch/> aufgestaltet werden.

Es würde uns freuen, Sie an besagtem Datum im USZ begrüßen zu dürfen. und gemeinsam einen spannenden Kurs zu absolvieren.

Freundliche Grüsse

*Samuel Käser*

## 13. Proktologie Kurs

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

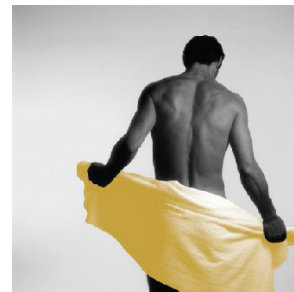
Vom **31.10. – 03.11. 2016** findet in **Zürich** wiederum der bekannte viertägiger Kurs in Proktologie statt.

Ziel dieser interaktiven Fortbildung ist sowohl die Vermittlung von Grundlagen als auch von neuesten Erkenntnissen auf dem Gebiet der Proktologie mit Livedemonstrationen modernster chirurgischer Techniken.

Es würde uns freuen, Sie für den Kurs in Zürich begrüßen zu dürfen.

Mir freundlichen Grüssen

*Matthias Turina  
Dieter Hahnloser  
Franc Hetzer  
Daniel Dindo  
Antonio Nocito  
Andreas Rickenbacher*



### Topics:

- Sakrale Nervenstimulation/modulation (SNM)
- Hämorrhoidenarterienligatur (HAL), Stapler Mukosektomie (Longo), Laser
- Laparoskopische Rektopexie, Delormes, Rektopexie nach D'Hoore
- Fissurdébridement und V-Y Flap
- Minimalinvasive Exzision Sinus pilonidalis, Limbergflap
- Transanale Rektumresektion (STARR/Transtar)
- Sphinkterrepair, Beckenbodenplastik, Sphinkteraugmentation
- Condyloma accuminata, HPV screening, High Resolution Anuscopy
- State-of-the-art lectures über Rektum- und Analkarzinom
- Endoanaler Ultraschall (**Kurs am 3.11.2016**)

### Detailliertes Programm/ Anmeldung:

[www.proktokurs.eu](http://www.proktokurs.eu)

# Save the Date: IHPBA Geneva 2018



**13<sup>th</sup> IHPBA  
WORLD CONGRESS  
GENEVA  
SWITZERLAND**

**3 - 7 September 2018**

[www.ihpba2018.org](http://www.ihpba2018.org)

**IHPBA** **E-AHPBA**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Vom **03. bis 07. September 2018** findet in Genf der biennale Kongress der International Hepato-Pancreato Biliary Association statt. **Reservieren Sie sich dieses Datum bereits jetzt!**

Wir freuen uns Sie in 2 Jahren in Genf begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüsse

Pierre-Alain Clavien

## Bei uns gibt es Hoffnung für die Leber.<sup>33)</sup>

**33)** In der Leberchirurgie ist das UniversitätsSpital Zürich weltweit führend. Unter anderem haben wir ein Perfusionsverfahren namens HOPE entwickelt, dank dem sich mehr Lebern für die Organspende eignen. Damit verhelfen wir mehr Patienten zu einem neuen Leben.



## Publikationen unserer Mitarbeiter von März – Juni 2016

### Where Oncologic and Surgical Complication Scoring Systems Collide: Time for a New Consensus for CRS/HIPEC.

Lehmann K, Eshmunov D, Slankamenac K, Kranzbühler B, Clavien PA, Vonlanthen R, Gertsch P.

*World J Surg.* 2016 May;40(5):1075-81.

### Reply to 'Is single portal vein perfusion the best approach for machine preservation of liver grafts?'

Schlegel A, Kron P, de Oliveira ML, Clavien PA, Dutkowski P.

*J Hepatol.* 2016 May;64(5):1195-6.

### Reply to the Letter: Improving the Safety of ALPPS Procedure: The Optimal Compromise Between Drop-out and Mortality Risk? Comment on: Schadde E et al Prediction of Mortality After ALPPS Stage-1: An Analysis of 320 Patients From the International ALPPS Registry.

Linecker M, Petrowsky H, Clavien PA.

*Ann Surg.* 2016 May 26. [Epub ahead of print]

### A novel technique in mouse liver transplantation (with video).

Tian Y, Lesurtel M, Ungethuem U, Song Z, Maurizio E, Clavien PA.

*Transpl Int.* 2016 Mar 31.

### Modified associating liver partition and portal vein ligation for staged hepatectomy (ALPPS) procedure with right anterior liver sector congestion: Friend or foe?

Melloul E, Lesurtel M, Clavien PA.

*Surgery.* 2016 Mar 29. pii:

### The Principle of Preserving Outflow Structures in Partial ALPPS: a commentary on «Segment 4: A Key Point of ALPPS Procedure».

Petrowsky H, Clavien PA.

*Ann Surg.* 2016 Mar 15.

### Selective portal vein injection for the design of syngeneic models of liver malignancy.

Limani P, Borgeaud N, Linecker M, Tschuor C, Kachaylo E, Schlegel A, Jang JH, Ungethüm U, Montani M, Graf R, Humar B, Clavien PA.

*Am J Physiol Gastrointest Liver Physiol.* 2016 May 1;310(9):G682-8.

### In vivo risk evaluation of carbon-coated iron carbide nanoparticles based on short- and long-term exposure scenarios.

Herrmann IK, Beck-Schimmer B, Schumacher CM, Gschwind S, Kaech A, Ziegler U, Clavien PA, Günther D, Stark WJ, Graf R, Schlegel AA.

*Nanomedicine (Lond).* 2016 Apr;11(7):783-96.

### Constitutive androstane receptor (Car)-driven regeneration protects liver from failure following tissue loss.

Tschuor C, Kachaylo E, Limani P, Raptis DA, Linecker M, Tian Y, Herrmann U, Grabliuskaitė K, Weber A, Columbano A, Graf R, Humar B, Clavien PA.

*J Hepatol.* 2016 Mar 3. pii: S0168-8278(16)30006-X.

### Incidence and management of chylothorax after Ivor Lewis esophagectomy for cancer of the esophagus.

Brinkmann S, Schroeder W, Junggeburth K, Gutschow CA, Bludau M, Hoelscher AH, Leers JM.

*J Thorac Cardiovasc Surg.* 2016 May;151(5):1398-404.

### Alterations in energy expenditure in Roux-en-Y gastric bypass rats persist at thermoneutrality.

Abegg K, Corteville C, Bueter M, Lutz TA.

*Int J Obes (Lond).* 2016 May 10.

### Hypothermic machine perfusion in liver transplantation.

Schlegel A, Kron P, Dutkowski P.

*Curr Opin Organ Transplant.* 2016 Jun;21(3):308-14.

### Pump the organ: procurement and resuscitation technologies beyond static cold storage.

Petrowsky H.

*Curr Opin Organ Transplant.* 2016 Jun;21(3):285-7.

### How to cope with insufficient pneumoperitoneum and exposure when performing laparoscopic gastric bypass surgery.

Scotland H, Widmer JD, Wildi S, Bueter M, Weber M, Müller MK.

*Langenbecks Arch Surg.* 2016 May;401(3):299-305.

### Intravoxel incoherent motion analysis of abdominal organs: computation of reference parameters in a large cohort of C57Bl/6 mice and correlation to microvessel density.

Eberhardt C, Wurnig MC, Wirsching A, Rossi C, Rottmar M, Özbay PS, Filli L, Lesurtel M, Boss A.

*MAGMA.* 2016 Apr 19. [Epub ahead of print]

### Liver-fat and liver-function indices derived from Gd-EOB-DTPA-enhanced liver MRI for prediction of future liver remnant growth after portal vein occlusion.

Barth BK, Fischer MA, Kambakamba P, Lesurtel M, Reiner CS.

*Eur J Radiol.* 2016 Apr;85(4):843-9.

**Variations and adaptations of associated liver partition and portal vein ligation for staged hepatectomy (ALPPS): Many routes to the summit.**

Edmondson MJ, Sodergren MH, Pucher PH, Darzi A, Li J, Petrowsky H, Campos RR, Serrablo A, Jiao LR. *Surgery*. 2016 Apr;159(4):1058-72.

**Liver cancer with concomitant TP53 and CTNNB1 mutations: a case report.**

Friemel J, Rechsteiner M, Bawohl M, Frick L, Müllhaupt B, Lesurtel M, Weber A. *BMC Clin Pathol*. 2016 Jun 1;16:7.

**Does Volume Translate in Function in Interstage Associating Liver Partition and Portal Vein Ligation for Staged Hepatectomy?: Commentary on «Drop of Total Liver Function in the Interstages of the New Associating Liver Partition and Portal Vein Ligation for Staged Hepatectomy Technique: Analysis of the Auxiliary Liver by Hepatobiliary Iminodiacetic Acid Scintigraphy».**

Petrowsky H. *Ann Surg*. 2016 Mar;263(3):e35.

**Machine Perfusion of Donor Livers for Transplantation: A Proposal for Standardized Nomenclature and Reporting Guidelines.**

Karangwa SA, Dutkowski P, Fontes P, Friend PJ, Guarrera JV, Markmann JF, Mergental H, Minor T, Quintini C, Selzner M, Uygun K, Watson CJ, Porte RJ. *Am J Transplant*. 2016 Apr 29.

**Delaying surgery to perform CT scans for suspected appendicitis decreases the rate of negative appendectomies without increasing the rate of perforation nor postoperative complications.**

Sauvain MO, Slankamenac K, Muller MK, Wildi S, Metzger U, Schmid W, Wydler J,

Clavien PA, Hahnloser D. *Langenbecks Arch Surg*. 2016 May 4. [Epub ahead of print]

**Associating Liver Partition and Portal Vein Ligation for Staged Hepatectomy.**

Clavien PA, Lillemoe KD. *Ann Surg*. 2016 May;263(5):835-6. doi:

**Too Many Languages in the ALPPS: Preventing Another Tower of Babel?**

Linecker M, Kron P, Lang H, de Santibañes E, Clavien PA. *Ann Surg*. 2016 May;263(5):837-8.

**Liver-retransplantation with cavoportal hemitransposition after percutaneous mesocaval shunt creation.**

Adrian K, Philipp D, Beat M, Clavien PA, Thomas P. *Liver Transpl*. 2016 Apr 20.

**Patient Safety in Surgery reviewer acknowledgement 2015.**

Stahel PF, Clavien PA. *Patient Saf Surg*. 2016 Mar 14;10:9.

**Acute appendicitis in overweight patients: the role of preoperative imaging.**

Sauvain MO, Tschirky S, Patak MA, Clavien PA, Hahnloser D, Muller MK. *Patient Saf Surg*. 2016 May 17;10:13.

**A new stomaplasty ring (Koring™) to prevent parastomal hernia: an observational multicenter Swiss study.**

Guarnero V, Hoffmann H, Hetzer F, Oertli D, Turina M, Zingg U, Demartines N, Ris F, Hahnloser D. *Tech Coloproctol*. 2016 May;20(5):293-7.

**Hemospray treatment for bleeding intestinal anastomoses in the early postoperative period: a novel non-operative approach.**

Gubler C, Metzler JM, Turina M. *Tech Coloproctol*. 2016 May 12. [Epub ahead of print].

**Reply to Letter: «The Clinical Significance of an Elevated Postoperative Glucose Value in Nondiabetic Patients after Colorectal Surgery: Evidence for the Need for Tight Glucose Control?».**

Kiran R, Turina M. *Ann Surg*. 2016 Mar;263(3):e51.

**Laparoscopic ventral mesh rectopexy in complex pelvic floor disorder.**

Horisberger K, Rickert A, Templin S, Post S, Kienle P. *Int J Colorectal Dis*. 2016 May;31(5):991-6.

# Unsere Kontakte und Sprechstunden

## Hepato-Pankreato-Biliäre Chirurgie

Prof. Dr. med. P.-A. Clavien, PhD  
Prof. Dr. med. H. Petrowsky

Kontakt: Frau B. Strube  
Tel: 044 255 87 54  
Fax: 044 255 89 42  
[brigitte.strube@usz.ch](mailto:brigitte.strube@usz.ch)

## Endokrine Chirurgie

Dr. med. D. Vetter  
PD Dr. med. M. Bueter, PhD

Kontakt: Frau M. Stenström  
Tel: 044 255 97 67  
Fax: 044 255 89 42  
[monika.stenstroem@usz.ch](mailto:monika.stenstroem@usz.ch)

## Transplantation (Leber)

Prof. Dr. med. P. Dutkowski  
Kontakt: Chirurgische Poliklinik  
Tel: 044 255 17 88  
Fax: 044 255 89 29

## Transplantation (Niere & Pankreas)

Dr. med. O. de Rougemont  
Dr. med. Ch. Oberkofler  
Dr. med. K. Hübel

Kontakt: Frau J. Hanken  
Tel: 044 255 97 23  
[josiane.hanken@usz.ch](mailto:josiane.hanken@usz.ch)

## Oberer Gastrointestinaltrakt

Prof. Dr. med. C. Gutschow  
Dr. med. D. Vetter

Kontakt: Frau M. Stenström  
Tel: 044 255 97 67  
Fax: 044 255 89 42  
[monika.stenstroem@usz.ch](mailto:monika.stenstroem@usz.ch)

## Kolon, Rektum, Proktologie

PD Dr. med. M. Turina, PhD  
Dr. med. A. Rickenbacher  
Dr. med. Daniela Cabalzar-Wondberg

Kontakt: Frau D. Lombardo  
Tel: 044 255 92 88  
Fax: 044 255 89 42  
[daniela.lombardo@usz.ch](mailto:daniela.lombardo@usz.ch)

## Bariatrische Chirurgie

PD Dr. med. M. Bueter, PhD  
Dr. med. D. Vetter

Kontakt: Frau M. Stenström  
Tel: 044 255 97 67  
Fax: 044 255 89 42  
[monika.stenstroem@usz.ch](mailto:monika.stenstroem@usz.ch)

## Viszeral Allgemein / HIPEC

Dr. med. R. Vonlanthen, M.H.A.  
Dr. med. K. Lehmann, PhD  
Dr. med. S. Käser

Kontakt: Chirurgische Poliklinik  
Tel: 044 255 17 88  
Fax: 044 255 89 29

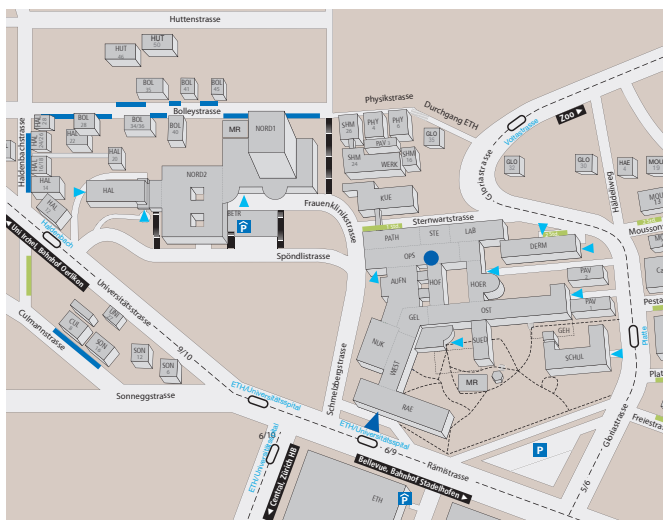
## Mehr Infos zu Spezialisten-Teams:

<http://www.vis.usz.ch/HealthProfessionals/Spezialisten-Teams/Seiten/default.aspx>

UniversitätsSpital Zürich  
Klinik für Viszeral- und Transplantationschirurgie  
Rämistrasse 100  
8091 Zürich

Tel.: +41 (0)44 255 33 00  
Fax: +41 (0)44 255 44 49

[www.vis.usz.ch](http://www.vis.usz.ch)  
[viszeralchirurgie@usz.ch](mailto:viszeralchirurgie@usz.ch)





**UniversitätsSpital  
Zürich**